

Kultur | 31.01.2008: Medaille in Bronze

Sepp Stückl geehrt

Oberbürgermeister Christian Ude hat heute in seinem Amtszimmer Sepp Stückl mit der Medaille #München leuchtet # Den Freunden Münchens# in Bronze geehrt. Die Ehrung wurde von Alexander Miklosy, Rosa Liste Vorsitzender des Bezirksausschuss Isarvorstadt/Ludwigsvorstadt, zum 10jährigen Bestehen der #D#Schwuhplattler# im letzten Jahr angeregt und vom Ältestenrat der Landeshauptstadt beschlossen. Oberbürgermeister Ude würdigte in seiner Ansprache Sepp Stückl gerade zum 850.Stadtjubiläum als #Brückenbauer zwischen sexuellen Orientierungen, zwischen Stadt und Land, zwischen kulturellen Milieus#. In seiner Heimatgemeinde Uffing am Staffelsee war Stückl von Kind an aktiver Trachtler, wurde mit 21 Jahre dort bereits Vorsitzender des Trachtenvereins, was er nach 10 Jahren wieder aufgab. Mit seinem Coming-out im Verein und den spürbaren Ablehnungen suchte er nach einer besseren Möglichkeit, Schuhplatteln und Schwulsein zu verbinden. Er initiierte und gründete die erste und einzige schwule Schuhplattler-Gruppe der Welt: D#Schwuhplattler. Seit 1999 führen die Schwuhplattler den Münchner Christopher-Street-Day mit Rosa Liste-Stadtrat Thomas Niederbühl, seit 2001 auch mit dem Münchner Oberbürgermeister Ude an. Sie treten regelmäßig beim Glockenbach-Fest auf. Hatten aber auch schon Auftritte unter der Reichstagskuppel in Berlin, bei der Regenbogen-Parade in Wien und sogar in Philadelphia. Die Abteilung Volkskultur des Kulturreferats führt die Schwuhplattler seit 2001 im Adressverzeichnis der #Volkstanzgruppen#.

Sepp Stückl und sein Verein müssen immer noch mit Anfeindungen von Trachtenverbänden rechnen, die Homosexualität und Brauchtum für unvereinbar halten, und ihnen #Missbrauch der Tracht# vorwerfen. Thomas Niederbühl, Stadtrat der Rosa Liste, gratulierte Sepp Stückl ganz herzlich: #Du hast es mit deinem persönlichen Engagement, trotz aller Anfeindungen und Widerstände, geschafft, sowohl Vorurteile gegen eine konservative Volkskultur als auch gegen progressive Gleichstellung von Schwulen abzubauen. Man muss ja nur euer Publikum beobachten, dann kann man sehen, wie ihr begeistern könnt, die Herzen öffnet, und damit auch völlig unverkrampft Zustimmung und Akzeptanz bewirkt. Für München sind die Schwuhplattler zu einem Aushängeschild bayerischer Liberalität und Münchner Weltoffenheit und Toleranz geworden. Wenn es euch nicht gäbe, müsste man euch glatt erfinden. Dass es euch gibt, haben wir allein dir zu verdanken!#

Wolfgang Burkhard